

**Hauptversammlung der Bilfinger Berger SE
am Dienstag, den 31. Mai 2011, 10.00 Uhr, Mannheim**

**Ausführungen von Herbert Bodner,
Vorsitzender des Vorstands**

Es gilt das gesprochene Wort.

Verehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
meine Damen und Herren,

im Namen des Vorstands darf auch ich Sie sehr herzlich zu
unserer Hauptversammlung begrüßen.

Im vergangenen Jahr konnte ich Ihnen berichten, dass sich
Bilfinger Berger in der Wirtschafts- und Finanzkrise insgesamt
gut geschlagen hatte. Darauf aufbauend entwickelte sich 2010
zum bisher erfolgreichsten Jahr der Unternehmensgeschichte.
Zugleich haben wir in der Umsetzung unserer Strategie wichtige
Fortschritte erzielt.

Unseren Plan, die Bauaktivitäten stärker zu konzentrieren,
haben wir mit dem Verkauf unseres Australiengeschäfts, der im

ersten Quartal 2011 abgeschlossen wurde, weitgehend erfüllt. Damit wurde erneut ein wichtiger Schritt hin zu einem Dienstleistungskonzern mit guter Risikostruktur und höherer Ertragskraft vollzogen. 80 Prozent unserer Leistung erbringen wir inzwischen im margenstärkeren und weniger schwankungsanfälligen Servicegeschäft.

Unsere langfristig angelegte Neuausrichtung trägt Früchte: Das mittelfristige Ziel, eine EBIT-Marge von mindestens 4 Prozent zu erwirtschaften, haben wir bereits im Geschäftsjahr 2010 erreicht.

Die eingeschlagene Richtung wird von Bilfinger Berger weiter verfolgt. Die Voraussetzungen dafür sind gegeben.

Der Mittelzufluss aus dem Verkauf des Australiengeschäfts und unser starkes finanzielles Fundament eröffnen erhebliche Investitionsspielräume für die zukünftige Geschäftsentwicklung. In den Industrial Services wollen wir unsere Aktivitäten weiter internationalisieren. Im Segment Power Services setzen wir neben der Erschließung neuer Regionen auf die Erweiterung des technischen Leistungsspektrums. In den Facility Services wollen wir ebenfalls unsere Leistungspalette und unsere regionale Präsenz gezielt ausbauen.

Bilfinger Berger bleibt aber auch im Baugeschäft engagiert. Wie geplant, konzentrieren wir die Aktivitäten stärker auf Europa. Die verbliebenen Bauaktivitäten in den USA mit einem Geschäftsvolumen von 50 Mio. € stehen kurz vor dem Verkauf. Außerhalb Europas engagieren wir uns auch künftig in Technologiepartnerschaften mit einheimischen Unternehmen. Dabei setzen wir unsere Stärke im Engineering und in der Durchführung komplexer Infrastrukturprojekte ein, begrenzen aber gleichzeitig unsere Risiken. Es ist im Jahr 2010 gelungen, die Rentabilität unserer Baueinheiten deutlich zu verbessern. Unsere strengen Kriterien bei der Projektauswahl und unser Risikomanagement werden systematisch angewandt. Dies lässt in Zukunft Stabilität und weitere Ergebnissteigerungen erwarten. Bilfinger Berger genießt als Spezialist für komplexe Infrastrukturprojekte im In- und Ausland einen exzellenten Ruf und wird national wie international weiterhin zu den Spitzenbauunternehmen zählen.

Im Folgenden möchte ich Ihnen unseren Jahresabschluss 2010 erläutern. Die Einzelheiten entnehmen Sie bitte unserem Geschäftsbericht. Die Zahlen auf den Charts beziehen sich, soweit nicht anders angegeben, auf die fortzuführenden Aktivitäten des Konzerns ohne die inzwischen veräußerte

australische Beteiligung. Die Vergleichszahlen des Jahres 2009 wurden entsprechend angepasst.

(Chart - Leistung, Auftragseingang, Auftragsbestand 2009 – 2010)

Die Leistung von Bilfinger Berger stieg im Jahr 2010 um 5 Prozent auf 8,1 Mrd. €. Wie schon erwähnt, entfielen davon rund 80 Prozent auf die Dienstleistungssegmente. 59 Prozent der Leistung wurden auf internationalen Märkten erwirtschaftet.

Der Auftragseingang erhöhte sich um 5 Prozent auf 8 Mrd. €, der Auftragsbestand um 3 Prozent auf 8,6 Mrd. €.

(Chart - EBIT, Konzernergebnis, EBIT-Marge 2008 – 2010)

EBIT und Konzernergebnis wurden verdoppelt. Zu dieser sehr positiven Entwicklung haben das Dienstleistungsgeschäft, aber auch deutlich verbesserte Ergebnisse unserer Baueinheiten beigetragen. Bereits im Geschäftsjahr 2010 wurde das mittelfristige Ziel einer EBIT-Marge von mindestens 4 Prozent erstmalig erreicht.

(Chart - Konzernergebnis 2009 – 2010)

Das EBIT aus fortzuführenden Aktivitäten stieg auf 343 Mio. € und lag damit um 98 Prozent über dem Vorjahreswert. Das Zinsergebnis ist leicht auf -40 Mio. € gesunken. Das Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten erhöhte sich auf 208 Mio. €. Das Konzernergebnis wurde um 103 Prozent auf 284 Mio. € gesteigert.

(Chart - Dividendenentwicklung 2005 – 2010)

Angesichts der erfolgreichen Geschäftsentwicklung schlagen wir Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren, vor, für 2010 eine Dividende von 2,50 € pro Aktie auszuschütten. Das entspricht gegenüber letztem Jahr einer Erhöhung um 25 Prozent. Die Dividendenrendite beträgt, bezogen auf den Jahresschlusskurs 2010, 4,0 Prozent. Die Ausschüttungssumme steigt auf Basis der dividendenberechtigten Aktien von 88 Mio. € auf 110 Mio. €. Bilfinger Berger zählt zu den wenigen Unternehmen, die in den letzten fünf Jahren die Dividende kontinuierlich erhöht haben. Dies wird durchaus registriert: Unsere Aktie wurde in den neuen Index der Deutschen Börse für besonders dividendenstarke Unternehmen aufgenommen und mit der höchstmöglichen Gewichtung von 10 Prozent versehen.

(Chart - Kapitalrendite 2009 – 2010)

Der Return on Capital Employed wurde von 15,6 Prozent auf 22,1 Prozent gesteigert. Der Wertbeitrag erhöhte sich auf 292 Mio. €. Hiervon entfielen 213 Mio. € auf die fortzuführenden Aktivitäten.

(Chart - Konzernbilanz Aktiva 2009 – 2010)

Die Bilanzsumme war mit 7,9 Mrd. € stabil. Entkonsolidierungseffekte wurden vor allem durch positive Wechselkurseffekte ausgeglichen.

Auf der Aktivseite gingen die langfristigen Vermögenswerte auf 4,5 Mrd. € zurück. Die immateriellen Vermögenswerte aus erworbenem Goodwill sowie aus Akquisitionen stiegen auf rund 1,5 Mrd. €. Durch den Anteilsverkauf an vier Projekten verringerten sich die Forderungen aus Betreiberprojekten und die übrigen langfristigen Vermögenswerte im Geschäftsfeld Concessions auf knapp 2 Mrd. €.

(Chart - Konzernbilanz Passiva 2009 – 2010)

Auf der Passivseite sanken die Finanzschulden auf 272 Mio. €. Nicht berücksichtigt sind dabei Projektkredite auf Non-Recourse Basis, die ohne Haftung des Konzerns an Betreibergesellschaften gewährt werden. Im Einklang mit dem Rückgang der Forderungen aus Betreiberprojekten gingen auch die Non-Recourse Kredite auf 1,6 Mrd. € zurück.

Das Eigenkapital erhöhte sich um 250 Mio. € auf 1,8 Mrd. €. Hierzu hat vor allem das Ergebnis nach Ertragsteuern mit 287 Mio. € beigetragen.

Die Eigenkapitalquote stieg von 20 auf 23 Prozent. Ohne den bilanzverlängernden Effekt der Non-Recourse Kredite, die bei einer Bonitätsbetrachtung unberücksichtigt bleiben, betrug die Eigenkapitalquote 29 Prozent.

(Chart - Kapitalflussrechnung 2009 – 2010)

Der operative Cashflow lag mit 245 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Grund ist die höhere Mittelbindung im Working Capital infolge der Reduzierung des anzahlungsgeprägten Projektgeschäfts.

Die Investitionen in Finanzanlagen blieben mit 202 Mio. € hinter dem hohen Niveau des Vorjahres zurück. Der mit 97 Mio. € negative Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrifft im Wesentlichen die Dividendenzahlung. Der positive Vergleichswert des Vorjahres ist auf die im Jahr 2009 durchgeführte Kapitalerhöhung zurückzuführen. Die zahlungswirksame Veränderung der Liquididen Mittel fortzuführender Aktivitäten belief sich insgesamt auf -142 Mio. €. Bei den nicht fortzuführenden Aktivitäten war ein Mittelzufluss von 124 Mio. € zu verzeichnen.

Zum Jahresende lag der Bestand an Liquididen Mitteln bei 537 Mio. €.

(Chart - Aktienperformance)

Die erfolgreiche Geschäftsentwicklung bildet sich auch in unserer Aktienperformance ab, wie der Drei-Jahres-Vergleich mit DAX und MDAX zeigt. Das Jahr 2010 schloss die Bilfinger Berger Aktie mit 63,20 €, was einem Zugewinn von 22 Prozent entspricht. Unser derzeitiger Kurs liegt bei 67 €, aktuell empfehlen 12 Analysten unsere Aktie zum Kauf, sechs bewerten sie neutral.

Ich komme nun zu unseren Geschäftsfeldern im Einzelnen und schicke vorweg: Alle Segmente haben im Jahr 2010 zum erfreulichen Geschäftsverlauf beigetragen und im ersten Quartal 2011 ihre positive Entwicklung fortgesetzt.

(Chart - Industrial Services Kennzahlen 2009 – 2010)

Im Geschäftsfeld **Industrial Services** war das Jahr 2010 zweigeteilt: Im ersten Halbjahr wirkte noch die Wirtschaftskrise nach, mit der Erholung der Industrieproduktion in unseren Kernmärkten konnte dies in der zweiten Jahreshälfte zunehmend ausgeglichen werden. Die Krise hat aber auch dazu beigetragen, dass Partnerschaften mit bedeutenden Industriekunden ausgebaut werden konnten und unsere europäische Spitzenposition im Bereich der industriellen Dienstleistungen erneut gestärkt wurde.

Die Ende 2009 erfolgte Akquisition von MCE schlug sich in einer signifikanten Steigerung von Leistung und Ergebnis nieder. Zugleich verzeichnete das Segment auch leichte organische Zuwächse beim Auftragseingang und Auftragsbestand.

(Chart - Industrial Services Kennzahlen 3/2010 – 3/2011)

Im ersten Quartal des neuen Jahres haben Leistung, Auftragseingang und Auftragsbestand weiter zugelegt. Das EBIT ist auf 30 Mio. € gestiegen.

Eine wachsende Dynamik verzeichnen die Industrial Services vor allem bei der laufenden Instandhaltung von Industrieanlagen. Hier wickelt Bilfinger Berger Industrial Services in diesem Jahr unter anderem Großrevisionen für Auftraggeber in Österreich, den Niederlanden und Tschechien ab. Mit größeren Erweiterungsinvestitionen hingegen sind viele Industriekunden derzeit eher noch zurückhaltend.

Aus der Öl- und Gasindustrie hat Bilfinger Berger im ersten Quartal bedeutende Aufträge in den USA und in Großbritannien erhalten.

In einem der wichtigsten Öl- und Gasfelder der Vereinigten Staaten übernehmen wir die Gesamtkoordination für die Errichtung von fünf Pumpwerken und Rohöllagern, die zu einer knapp 250 Kilometer langen neuen Pipeline gehören. Mit dem Auftrag im Wert von rund 130 Mio. € bauen wir unsere Position im Industrieservice in den Vereinigten Staaten weiter aus. Die amerikanische Regierung fördert Investitionen in die

Erschließung von Öl- und Gasfeldern im eigenen Land, daher ist in diesem Bereich mit einer weiter steigenden Nachfrage zu rechnen.

In Großbritannien haben wir kürzlich Rahmenverträge über 200 Mio. € zur Wartung und Instandhaltung von Offshore-Plattformen in der Nordsee unterzeichnet. Die Vereinbarungen laufen über drei bis fünf Jahre und umfassen auch die Projektkoordination und das Management von Anlagenstillständen.

Im Januar hat Bilfinger Berger den britischen Industriedienstleister ATG übernommen und damit die regionalen Kapazitäten in der Elektro-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik erweitert.

Getragen von der steigenden Produktion in der Prozessindustrie werden Leistung und Ergebnis des Geschäftsfelds Industrial Services auch im Jahr 2011 weiter zunehmen.

(Chart - Power Services Kennzahlen 2009 – 2010)

Im Jahr 2010 war das Geschäftsfeld **Power Services** mit einer Marge von 7,5 Prozent wieder unser ertragsstärkstes Segment. Leistung und EBIT sind weiter gewachsen. Gestützt wurde die positive Entwicklung auch von der erstmaligen Einbeziehung des Kraftwerkgeschäfts der 2009 übernommenen MCE.

Trotz fehlender Impulse durch Kraftwerksneubauten in Deutschland konnten wir den Auftragseingang im vergangenen Jahr um 25 Prozent steigern. Grund hierfür sind internationale Wettbewerbserfolge, insbesondere in Osteuropa.

Hervorzuheben ist die Modernisierung der Dampferzeuger in sechs Blöcken des größten europäischen Braunkohlekraftwerks im polnischen Belchatow.

(Chart - Power Services Kennzahlen 3/2010 – 3/2011)

Im ersten Quartal dieses Jahres erreichte die Leistung im Geschäftsfeld Power Services die Größenordnung des Vorjahres. Auftragseingang und Auftragsbestand haben zugenommen. Das EBIT ist auf 18 Mio. € gestiegen.

Gegenwärtig profitieren wir auf unseren Auslandsmärkten vom Anstieg des Energiebedarfs bei gleichzeitig strengeren Umweltschutzanforderungen. Von der Israel Electric

Corporation, einem der größten israelischen Energiekonzerne, haben wir im Februar den Auftrag für Lieferung und Einbau von Rauchgasreinigungssystemen erhalten. Durch die neuen Anlagen sollen die Emissionen von acht Kohlekraftwerksblöcken reduziert werden. Das Auftragsvolumen beträgt 100 Mio. €.

Die nach den Ereignissen in Japan angekündigten Änderungen in der deutschen Energiepolitik werden nicht ohne Auswirkungen auf die inländische Nachfragestruktur bleiben. Auf dem Weg zur verstärkten Nutzung regenerativer Energien sind Ausbau und Ertüchtigung konventioneller Kraftwerke unerlässlich. Für Bilfinger Berger Power Services als einem der führenden Dienstleister in diesem Bereich werden sich dadurch auch in Deutschland wieder große Chancen eröffnen.

Im Segment Power Services erwarten wir im Gesamtjahr 2011 dank des guten Auslandsgeschäfts ein stabiles Leistungsvolumen und ein steigendes Ergebnis.

(Chart - Building and Facility Services Kennzahlen 2009 – 2010)

Im Geschäftsfeld **Building and Facility Services** ist die Leistung im Geschäftsjahr 2010 durch die planmäßige Verringerung des Hochbauvolumens gesunken. Das EBIT wurde hingegen deutlich gesteigert. Die weitgehend stabile Nachfrage im Bereich der Gebäudedienstleistungen konnte den zurückgeführten Auftragseingang im Hochbau abfedern.

(Chart - Building and Facility Services Kennzahlen 3/2010 – 3/2011)

Im ersten Quartal des neuen Jahres bewegte sich die Leistung in der Größenordnung des Vorjahres. Der Auftragseingang übertraf die Leistung, erreichte jedoch nicht den sehr hohen Vergleichswert des ersten Quartals 2010, der von einigen besonders großen Aufträgen geprägt war. Das EBIT stieg auf 9 Mio. €.

In den ersten drei Monaten hat Bilfinger Berger Facility Services eine Reihe neuer Aufträge aus der Industrie erhalten. Für BASF, Carl Zeiss und Orange Communications erbringen wir vor allem technische Leistungen im Facility Management. Die Verträge haben ein Gesamtvolumen von über 50 Mio. €, die Laufzeiten liegen zwischen drei und fünf Jahren.

Auf dem deutschen Büro- und Gewerbeimmobilienmarkt ist eine Belebung der Transaktionen zu beobachten. Dadurch sind Nachfrageimpulse nach Leistungen im Asset- und Property-Management zu erwarten.

Im Hochbau wurden wir kürzlich mit der Erstellung des neuen Stadtquartiers The Seven in München beauftragt. Auf dem Gelände eines ehemaligen Heizkraftwerks errichtet der Bilfinger Berger Hochbau Wohnungen, Büros und Gewerbeflächen, die bis 2012 fertiggestellt sein sollen.

Zum Geschäftsfeld Building and Facility Services gehören auch baunahe Dienstleistungen für unsere nigerianische Beteiligung, die in Lagos börsennotierte Julius Berger Nigeria PLC.

Ausgelöst durch nigerianische Gesetzgebung bezüglich Firmeneigentum und Wertschöpfung in ausländischer Hand überprüfen wir unser Geschäftsmodell und planen, unsere 49 prozentige Beteiligung an Julius Berger Nigeria zu verringern.

Im Gesamtjahr 2011 rechnen wir im Geschäftsfeld Building and Facility Services mit einer weiteren Steigerung von Leistung und Ergebnis.

(Chart - Construction Kennzahlen 2009 – 2010)

Im Geschäftsfeld **Construction** ist die Leistung im Zuge der Rückführung der Bauaktivitäten im Geschäftsjahr 2010 gesunken. Das Ergebnis hingegen konnte signifikant gesteigert werden.

(Chart - Construction Kennzahlen 3/2010 – 3/2011)

Im ersten Quartal 2011 lag die Leistung aufgrund des milderen Winters über Vorjahresniveau. Auftragseingang und Auftragsbestand spiegeln die planmäßige Konzentration unserer Bauaktivitäten wider. Das EBIT stieg auf 2 Mio. €.

In Deutschland dürften die Sparzwänge der öffentlichen Haushalte einerseits noch stärker auf die Nachfrage drücken. Andererseits entsteht durch den Ausbau erneuerbarer Energiequellen hoher zusätzlicher Bedarf an Ingenieurbauleistungen. Dadurch werden sich für uns als technologiestarkem Infrastrukturanbieter, der auch Offshore zu den Marktführern zählt, große neue Geschäftschancen eröffnen.

Im April 2011 haben wir einen Auftrag für ein weiteres Projekt in der Nordsee erhalten. Zusammen mit unserem dänischen

Partner Per Aarsleff bauen wir die Fundamente für 80 Anlagen des neuen Windparks Dan Tysk. Nach ihrer Fertigstellung wird die rund 70 Kilometer westlich der Insel Sylt gelegene Anlage über eine Kapazität von knapp 300 Megawatt verfügen. Außerdem haben wir im Februar mit den Gründungsarbeiten von 175 Windrädern des Windparks London Array im Mündungsgebiet der Themse begonnen. Die geplante Kapazität dieses weltweit größten Offshore-Kraftwerks beträgt im Endausbau 1.000 MW. Beide Projekte haben für uns ein Auftragsvolumen von insgesamt 350 Mio. €.

Auf unseren Auslandsmärkten entwickelt sich die Nachfrage nach unseren Bauleistungen insgesamt stabil. In Polen zum Beispiel profitieren wir von den Fördermitteln der Europäischen Union zum Ausbau der Infrastruktur. Bereits im vergangenen Jahr hatte Bilfinger Berger den Zuschlag für Infrastrukturprojekte in Polen mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von über 260 Mio. € erhalten. Auch die Investitionen im Vorfeld der Fußball-Europameisterschaft 2012 kommen uns zugute: In der Hauptstadt modernisiert Bilfinger Berger den Bahnhof Warschau-Stadion, in Posen führen wir ein Konsortium, das eine neue, teilweise unterirdisch verlaufende Stadtbahnstrecke erstellt.

Wie Sie wissen, wurde im Jahr 2010 im Zusammenhang mit den Ereignissen um das Projekt Nord-Süd Stadtbahn Köln die Qualität unserer Bauleistungen öffentlich in Frage gestellt.

Vorstand und Aufsichtsrat haben die Qualitätssicherung im Ingenieurbau nicht nur intern überprüft, sondern sie auch durch unabhängige externe Fachleute beurteilen lassen. Wie berichtet, hat die beauftragte Expertengruppe dem Qualitätssicherungssystem von Bilfinger Berger Ingenieurbau ein hohes Niveau bescheinigt. Ihre Anregungen zu weiteren Verbesserungen sind in entsprechende Programme eingeflossen, die inzwischen umgesetzt sind. Nach aktueller Beurteilung der Experten verfügt der Bilfinger Berger Ingenieurbau damit über ein Qualitätssicherungssystem, das zu den europäischen Benchmarks zählt. Der Vorstand wird das Thema Qualität als einen der wichtigsten Erfolgsfaktoren in allen unseren Geschäften auch in Zukunft mit unverändert hoher Priorität im Auge behalten.

In Köln steht die Arbeitsgemeinschaft im Übrigen vor dem Abschluss der laufenden Baumaßnahmen. Am Waidmarkt allerdings werden die Arbeiten noch längere Zeit stillstehen. Belastbare Erkenntnisse über die Einsturzursache des

Stadtarchivs sind aus heutiger Sicht frühestens 2013 zu erwarten.

Die Leistung im Geschäftsfeld Construction wird im Gesamtjahr 2011 planmäßig zurückgeführt. Wir gehen gleichzeitig von einer weiteren Verbesserung der EBIT-Marge aus.

(Chart - Concessions Kennzahlen 2009 – 2010)

Auch im Geschäftsfeld **Concessions** können wir über eine positive Geschäftsentwicklung berichten.

Im Jahr 2010 haben wir unser Portfolio um drei neue Projekte mit einem Investitionsvolumen von insgesamt 1,1 Mrd. € erweitert. Angesichts der schwierigen Rahmenbedingungen auf den Finanzmärkten war dies ein beachtlicher Erfolg. In die neuen Projekte hat Bilfinger Berger rund 70 Mio. € Eigenkapital investiert.

Darüber hinaus haben wir jeweils die Hälfte unsererer Anteile an vier Projekten unseres Portfolios an einen Finanzinvestor veräußert. Dabei konnten wir deutliche Bewertungsaufschläge auf den von uns ausgewiesenen Barwert der Projekte erzielen - ein Beleg für die Werthaltigkeit unseres Portfolios.

(Chart - Concessions Kennzahlen 3/2010 – 3/2011)

Im März 2011 haben wir den Zuschlag für ein Projekt in Nordirland mit einem Investitionsvolumen von rund 60 Mio. € erhalten: Ein von Bilfinger Berger geführtes Konsortium wird hier zwei Schulgebäude finanzieren, planen, bauen und nach Fertigstellung über einen Zeitraum von 25 Jahren betreiben.

Zum Ende des ersten Quartals 2011 umfasste unser Betreiberportfolio 30 Projekte. Das darin gebundene Eigenkapital und die in Objektgesellschaften eingezahlten Mittel lagen trotz der Anteilsverkäufe im Herbst 2010 auf dem Niveau des Vorjahres. Das EBIT im ersten Quartal stieg auf 5 Mio. €.

Mit dem zunehmenden Reifegrad des Portfolios steigt das aus dem Betrieb erwirtschaftete operative Ergebnis. Gleichzeitig gewinnt die Vermarktung von Projekten an Bedeutung, um die frei werdenden Mittel in neue Vorhaben zu reinvestieren. Durch Abverkäufe von Projektanteilen können auch in Zukunft zusätzliche Erträge aus dem Geschäftsfeld generiert werden.

Bilfinger Berger ist gut ins neue Geschäftsjahr gestartet. Wie die Entwicklung der Geschäftsfelder zeigt, konnten wir unseren

erfolgreichen Kurs in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres fortsetzen. Leistung und Ergebnis des Konzerns haben sich im Vergleich zum Vorjahresquartal erneut erhöht.

(Chart - Leistung, Auftragseingang, Auftragsbestand 3/2010 – 3/2011)

Die Leistung stieg im ersten Quartal um 4 Prozent auf 1,8 Mrd. €. Aufgrund der planmäßigen Rückführung des Baugeschäfts blieben Auftragseingang und Auftragsbestand insgesamt leicht hinter dem Niveau des Vorjahresquartals zurück.

(Chart - EBIT, Konzernergebnis 3/2010 – 3/2011)

Das EBIT wurde in den ersten drei Monaten von 47 Mio. € auf 59 Mio. € gesteigert. Das Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten erhöhte sich auf 33 Mio. €. Das Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten summierte sich auf 174 Mio. €. Es enthält neben dem laufenden Ergebnis in Höhe von 13 Mio. € einen zusätzlichen Ergebnisbeitrag in Höhe von 161 Mio. € aus dem Verkauf des Australiengeschäfts. Das Konzernergebnis belief sich dadurch im ersten Quartal auf 207 Mio. €.

(Chart - Ausblick 2011)

Für das Geschäftsjahr 2011 rechnen wir - ohne Einbeziehung möglicher Akquisitionen - mit folgender Entwicklung:

- Die Leistung aus fortzuführenden Aktivitäten wird bei leichtem Wachstum im Servicegeschäft und planmäßig reduziertem Volumen des Geschäftsfelds Construction mindestens die Größenordnung des Jahres 2010 erreichen.
- Auch beim EBIT erwarten wir mindestens einen Wert in der Größenordnung des Vorjahres. Dabei ist zu berücksichtigen, dass 2010 die Veräußerung von Anteilen an Betreiberprojekten 21 Mio. € zum Ergebnis beigesteuert hatte. Zumindest dieser Betrag ist 2011 also zusätzlich zu erwirtschaften.
- Das Konzernergebnis 2011 wird durch den Ergebnisbeitrag aus dem Verkauf unserer australischen Beteiligung erheblich über dem Wert des Vorjahres von 284 Mio. € liegen.

Bilfinger Berger ist nachhaltig erfolgreich und verfügt über sehr gute Perspektiven. Wir haben den eingeschlagenen Weg in den vergangenen Jahren geradlinig verfolgt und wichtige Ziele erreicht. Gleichzeitig wurden die Voraussetzungen für weiteres Wachstum von Umsatz und Ergebnis geschaffen.

Persönliches Schlusswort